



Die Dorfschelle

NOTIZEN FÜR

BÜRGER UND FREUNDE BAD BODENDORFS

HERAUSGEBER: HEIMAT- UND BÜRGERVEREIN BAD BODENDORF E.V.

Heft Nr. 3/2009

3. Quartal September 2009

Atmosphäre...

... ist allgegenwärtig, zumindest, wenn man an die lebensnotwendige, gasförmige Hülle unserer Mutter Erde denkt, von deren Zustand es ja zudem abhängt, ob das Klima auf unserem Planeten stimmt oder nicht. Ein Thema, mit dem sich Wissenschaftler und Politiker weltweit auseinandersetzen, das jedoch den Ottonormalverbraucher weniger interessiert. Wichtiger ist ihm Atmosphäre und Klima im übertragenen Sinne vor Ort, etwa in der Familie, im Betrieb, im Verein oder auch in der Stammkneipe. Hier kann man persönlich Einfluß nehmen, etwa mit äußerlichen Mitteln wie Blumen im Sommer und Kerzen im Winter, mit schönen Bildern, behaglichen Möbeln u.v.m. Fast noch mehr Klimaverbesserer aber gibt es wohl im zwischenmenschlichen Bereich. Freundliche Gesten, lobende aber auch tröstende Worte, das passende Geschenk oder schöne (aber nicht zu viele) Feste können hier viel bewirken. Vornan stehen auch Humor,

Auf ins fröhliche Treiben
32. Dorffest
Samstag, den 26. September
ab 14.00 Uhr

Frohsinn und Heiterkeit. Zank, Streit und Missgunst aber sollte man tunlichst vermeiden, da diese die Atmosphäre nur aufheizen oder gar vergiften können. Auch im Dorf kann man aktiv das Klima verbessern, indem man hier einkauft, spazieren geht oder mal wieder das dörfliche Gasthaus besucht und mit netten Leuten plauscht. Die beste Gelegenheit zur Klimaverbesserung aber bietet immer wieder der Dorffestbummel durch unseren malerischen Dorfkern.

Viel Spaß bei ausgezeichneter Atmosphäre wünscht

Ihre Redaktion



Fabelhafte Atmosphäre beim Gemeinschaftstanz der Bad Bodendorfer Showtanzgruppen beim 30. Dorffest

Foto Axel Preis

Natur pur

Genießen Sie quellfrisches, enteistes Thermalwasser aus 120m Tiefe
Biergarten und große Liegewiese laden zum Verweilen ein.
Geöffnet: Karfreitag bis Oktober täglich von 7 bis 19 Uhr,
im Sommer bis 20 Uhr.
Am Kurgarten · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon: 02642/5087 und 5084 · Mail: thermalfreibad@gmx.de

Thermalfreibad Bad Bodendorf

Bayrische Woche
im Thermalfreibad
28. September – 3. Oktober



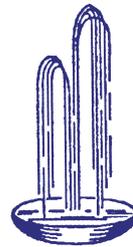
MALERFACHBETRIEB



Stefan Schmickler
Maler- und Lackierermeister

Maler- und Lackierarbeiten Moderne Raumgestaltung Fußbodenbeläge

Bäderstr. 18 · 53489 Bad Bodendorf · Tel. 02642/42242 · stefanschmickler@web.de



Brunnen - Apotheke

Apotheker Frank Wegner
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Bahnhofstraße 9
Tel. 02642/41200
Fax 02642/44023



www.brunnen-apo-sinzig.de

Stark für Ihre Gesundheit !!

Reformhaus Bad Bodendorf

Inh. Frank Wegner

Reformhaus

Treffpunkt gesunden Lebens

Bahnhofstraße 9
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 02642/980101
Fax 02642/44023



Druckhaus
optiprint
www.druckhaus-optiprint.de

kranzweiherweg 15 / 53489 sinzig / tel 0 26 42 - 98 10 51

Telefonanlagen Video TV Sat
Verkauf und Reparatur
RADIO HOFFMANN
MEDIEN-TECHNIK

Telefon 02642-44291
Hauptstraße 108 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf

www.radio-hoffmann.de · info@radio-hoffmann.de

Service aus Meisterhand

Wir sind Heimat!

- Unsere wichtigsten Ressourcen sind die Kompetenz, das Engagement und die Kreativität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Wir verstehen uns als verlässlicher Partner für die Menschen, Institutionen und Betriebe in unserer Heimat.
- Wir rüsten die Menschen in unserer Heimat für die Zukunft.

www.voba-rheinahreifel.de

Volksbank
RheinAhrEifel eG

Regionale Genüsse, viel gute Musik und Feierlaune

Vereine und Gruppen laden zum 32. Bad Bodendorfer Dorffest ein

Rund drei Dutzend Vereine, Gruppen und Initiativen laden für Samstag, 26. September, zusammen mit der Dorffestgemeinschaft zum 32. Bad Bodendorfer Dorffest ein. Musik und Tanz, Kinderbelustigung, regionale Spezialitäten und viel gute Laune werden dort geboten.

Unter dem Motto „Return Of The Lost Son“ tritt die Hamburger Rock-Formation um den aus Bad Bodendorf stammenden Bassisten Helge Reichard „Nine-T-Nine“ in diesem Jahr als Top Act auf der großen Bühne auf. Ihren Musikstil umschreibt die siebenköpfige Band als „melodischen US-Mainstream-Rock mit viel guter Laune & Party“. Das Fest beginnt um 14 Uhr.

Das Programm auf und vor der großen Bühne am Dorfbrunnen:

14.00 Uhr: Ansingern durch den Männergesangverein „Eintracht“, anschließend Begrüßung, Ansprache und Fasanstich durch Ortsvorsteher Alexander Albrecht und Ehrengäste

15.00 Uhr: Auftritt der Garde- und Showtanzgruppe „Blue Berrys“

15.15 Uhr: Auftritt der Mädchen und Jungen des Kindergartens „Max & Moritz“

15.45 Uhr: Aufführung der St. Sebastianus-Grundschüler

18.00 Uhr: Preisverleihung des Kindergarten-Malwettbewerbs

18.30 Uhr: Die Garde- und Showtanzgruppe „Blue Stars“ eröffnet das Abendprogramm auf der großen Bühne

18.45 Uhr: Auftritt der Garde- und Showtanzgruppe „Blue Velvet“

20.00 Uhr: Musik, gute Laune und Party mit der Gruppe NINE-T-NINE

Das Programm auf und vor der kleinen Bühne vor dem Pfarrheim:

16.00 Uhr: Auftritt des Männergesangvereins Eintracht, anschließend Siegerehrung „Blühendes Bad Bodendorf“ durch Ortsvorsteher Alexander Albrecht

16.30–18.00 Uhr: Der Spielmannszug „Blau-Weiß“ und der TME Müden/Mosel musizieren

18.30 Uhr: Musik und Tanz mit Christian Knabe und Heinz-Gerd Gilles

Die Angebote in den Höfen:

Die Mitglieder des HBV-Kunstkreises „Bad Bodendorf Kreativ“ im Heimat- und Bürgerverein zeigen im Hof der ehemaligen Pension „Wie daheim“ Ergebnisse ihres Schaffens.

Der Arbeitskreis digitale Fotografie (AdF) zeigt im Hof die Beute fotografischer Streifzüge durch Bad Bodendorf und das untere Ahrtal.

Im Hof „Wie daheim“ bietet Elisabeth Schröder Kinderschminken, Filzen, Halsketten- und Lederbeutel-Basteln an.

Der Schefferhof bietet französische Weine an.

Das Ehepaar Becker serviert im Innenhof des Schefferhofs Spezialitäten aus dem Elsass.



Idylle beim Dorffest 2003

Die Familie Schiffer lädt zu „Wein im Hof“ ein.

Eine Auswahl der Angebote auf der Dorffest-Meile:

Am Weinstand des Heimat- und Bürgervereins bei der kleinen Bühne an der Kirche wird auch Sekt und Käse angeboten. Daneben bietet der Infostand Wissenswertes über das Dorf.

Im Bereich zwischen Winzergaststätte und Dorfbrunnen wird am Nachmittag ein Kinderflohmarkt veranstaltet.

Die Bad Bodendorfer Möhnen verwöhnen die Gäste am Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und gekühlten Getränken.

Der Verein der Bad Bodendorfer Unternehmen stellt Produkte und Dienstleistungen seiner Mitglieder vor.

Die Miese-Griller bieten marinierte Spezialitäten vom Holzkohle-Feuer.

St. Sebastianus- Bruderschaft und HBV bieten Wein von der Ahr.

Junggesellenverein und Sportclub betreiben Bierstände.

Die Schützengesellschaft „St. Sebastianus“ bietet Lasergewehr-Schießen an.

Der SPD-Ortsverein Bad Bodendorf bietet Reibekuchen und bayr. Festtagsbier vom Fass an.

Die Garde- und Showtanzgruppe Blue Velvet serviert Cocktails.

Die Feuerwehr organisiert im Pfarrheim eine Tombola. Bad Bodendorfer Angler bieten Räucherforellen aus heimischen Gewässern an.

Die kleinen und großen Teilnehmer am Flohmarkt treffen sich am Freitag um 16.00 Uhr am Dorfbrunnen vor der Volksbank zur Vergabe der Standplätze durch Willi Weber.

Die Möhnen bitten um Spenden für das Kuchenbüffet. Kuchen und Torten können am Dorffest-Samstag ab 11 Uhr in der ehemaligen Pension „Wie daheim“ abgegeben werden. Spenden für die Feuerwehr-Tombola nimmt Löschgruppenführer René Schmidt entgegen. Die Tombola-Preise werden im Pfarrheim ausgestellt, wo sie am Abend abgeholt werden können.

Weitere Informationen unter www.Dorf-Fest.de.

Der Dorffestausschuss.

SEIFER & Co.

Gasheizungs- und Sanitär GmbH

Am Finkenstein 6
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 0 26 42/4 21 25

Sanitär · Gasheizung · Kundendienst



FUCHS

Werkstätte für textiles Wohnen

Hans-Josef Fuchs
Raumausstattermeister

Kirchstr. 6 · 53474 Kirchdaun
Tel. und Fax 02641/200398



Blitzservice

Dachrinnenreinigung
Dachflächenreinigung · Dachbegehung
Kleinere Reparaturen

Joachim Krohze Dachfenster-Verkauf u. -Einbau

Großer Weg 61 Telefon 02641/9 1170 95
53474 Lohrsdorf Fax 02641/9 1170 93
E-Mail j.krohze@web.de Mobil 0175 279 0580

Moni's Haarstudio

Inhaberin: Monika Klar
im "Institute de beauté"
Sinzig - Bad Bodendorf
Hauptstraße 41
0 26 42 / 4 14 63



Das Studio für "SIE" und "IHN"



Helmut Heuser
Zimmerei und Hochbau GmbH
Inhaber Manfred Heuser

Tel. 02642/46162 o. 6397 · Fax 02642/46163
Hauptstraße 32 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf



J. Bauer u. Sohn GmbH

53489 Sinzig-Bad Bodendorf

- Bau- und Möbel-Schreinerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Bestattungen

Werkstätten: Gartenstraße 11
Büro: Schützenstraße 31

Telefon 02642/98 1233
Fax 02642/98 1235

Fragen an den neuen Ortsvorsteher.

Am 7. Juni wurde Alexander Albrecht mit großer Mehrheit zum neuen Ortsvorsteher gewählt. Der heute 41 jährige gebürtige Wiesbadener ist mit unserem Dorf quasi schon von Jugend an verbunden, denn er spielte damals, noch in Kripp wohnhaft, in der Spielgemeinschaft mit Bad Bodendorf Fußball. 1997 übernahm Albrecht, von Beruf eigentlich Hotel-Betriebswirt, das Thermal Freibad als Pächter. Vor vier Jahren hat er das „Haus in grüner Au“ zusammen mit seiner Frau Dorothee in der Bäderstraße erworben, und damit wurde er mit seiner Familie endgültig im Dorf sesshaft. Ohne Zweifel hat Alexander Albrecht das Thermal Freibad in der langen Zeit ständig weiterentwickelt und inzwischen zum Publikumsmagneten für nah und fern gemacht. Nun hat er sich vorgenommen, in seinem neuen Amt etwas für das ganze Dorf zu tun. Grund genug für die Dorfschelle, mal gezielt nachzufragen.

Dorfschelle (DS): Herr Albrecht, hier nochmals herzlichen Glückwunsch zur Wahl. Das Ergebnis zeigt deutlich, dass die große Mehrheit der Bad Bodendorfer auf Sie setzt, ihr Dorf voranzubringen. Mit welcher Grundeinstellung gehen Sie an dieses nicht ganz leichte Amt?

Alexander Albrecht (AA): Ich bin der Überzeugung, dass es Bad Bodendorf wert ist, sich dafür einzusetzen. Ich möchte dies gern tun und gehe durchaus optimistisch an mein Amt. Meine Devise war es immer: „Nur wer sich bewegt, kann etwas bewegen“. Nicht viel halte ich davon, vorab zuviel zu versprechen.

DS: Im Wahlkampf wurden verschiedentlich Bedenken geäußert, ob Sie wohl Schwimmbad, Beruf, Dorffest und das Amt des Ortsvorstehers mit all seinen Terminen geschultert bekommen. Wie sehen Sie das?

AA: Nun, das Freibad ist, wie sie wissen, ein Saison- und Familienbetrieb, in dem viele Kräfte tätig sind. Mein Beruf in der Hotelkette Dorint, ermöglicht mir eine gewisse Flexibilität in der Termingestaltung, und bei der Organisation des Dorffestes helfen mir meine Erfahrung vieler Kultursommerversammlungen und vor allem das Team der Dorffestgemeinschaft. Nach dem Motto: Gemeinsam sind wir stark.

DS: Man sagt oft, die Lobby unseres Dorfes sei überall schlecht und der Ortsbeirat sei zu wenig effektiv. Wie könnte man die Stimme Bad Bodendorfs stärken?



AA: Bad Bodendorf ist inzwischen der größte Stadtteil des Landkreises Ahrweiler, dieser Bedeutung ist man sich sicher in manchen Etagen der Stadt und des Kreises nicht bewusst. Die Stimme unseres Dorfes kann sich nur verstärken, wenn wir alle guten Kräfte bündeln und gemeinsam an einem Strang ziehen. Wir müssen mit dem Ortsbeirat, Vereinen und Institutionen auf einen gemeinsamen Nenner kommen und nach außen hin mit einer Stimme reden. Dann, dessen bin ich mir sicher, werden wir auch etwas erreichen. Dies ist das erste Ziel, das ich mir gesetzt habe.

DS: Wie sehen Sie die Zukunft des Fremdenverkehrs in unserem noch bestehenden Kurort, ist der Titel „Bad“ etwa gefährdet?

AA: Die natürlichen Voraussetzungen für bessere Zeiten des Bades sind zwar nach wie vor gegeben, aber wenn nicht bald etwas für die Weiterentwicklung des Ortes getan wird, sehe ich den Titel schon gefährdet. Hier muss ein klares Konzept auf den Tisch. In dem in dieser Dorfschelle vorgestellten „Ideenpapier“ sehe ich eine gute Arbeitsgrundlage, aber auch hier heißt es, alle guten Kräfte des Dorfes und der Stadt Sinzig hinter einem solchen Konzept zu vereinen und dies gemeinsam durchzusetzen.

DS: Bad Bodendorf wird ab Bad Neuenahr ahraufwärts fast nicht mehr erwähnt und nach Verlegung des Touristikbüros nach Sinzig kommen auch von dort kaum Impulse. Wie könnte man unseren Ort besser vermarkten?

AA: Es gibt zwei große Tourismusagenturen: bei „Ahraltourismus“ reicht die Landkarte von Lohrsdorf bis Walporzheim und bei „Ahr Rhein Eifel Tourismus“ (TSG) sind wir zwar zahlendes Mitglied und stehen im Katalog, aber vermarktet wird hier von Marienthal aufwärts mit dem neuen Schwerpunkt Nürburgring. Die untere Ahr wird nach wie vor stiefmütterlich behandelt. Die Nebenstelle des Sinziger Tourismusbüros in Bad Bodendorf mit ihren sechs Stunden Öffnungszeit bei immerhin 130 Betten im Ort, dem neuen SPA Hotel „Maravilla“ und, nicht zu vergessen, den Wohnmobilitäten, ist völlig unzureichend, die Rufe nach mehr Eigenvermarktung ertönen vielleicht nicht zu unrecht.

DS: Dauerthema „B266“. In Bad Neuenahr wird gebaut. Lohrsdorf drängt lautstark auf Anschluss, aber es herrscht indes großes Schweigen in Bad Bodendorf und dem zuständigen Rathaus. Soll man sich damit abfinden, dass es in Bad Bodendorf bei der alten Trasse bleibt, an die die Lohrsdorfer Umgehung in Kürze ohne Not angeschlossen wird?

AA: Keineswegs, ich werde mich dafür einsetzen, dass, wenn gebaut wird, dies in Lohrsdorf und Bad Bodendorf gleichzeitig geschieht. Ansonsten entsteht vor unserer Haustür ein großes Nadelöhr mit hohem Verkehrsaufkommen. Der Abschnitt im Bereich unseres Dorfes ist irgendwann abgehängt worden, weil man sich in Sinzig auf keine Lösung einigen konnte. Auch hier ist es also dringend nötig, möglichst schnell einen Konsens zu erreichen, eine Tieferlegung sollte dabei allerdings nicht in Frage gestellt werden.

DS: Die Infrastruktur unseres Dorfes wird immer schwächer. Oberbillig und Herf sind geschlossen, es gibt keine Metzgerei mehr, für die Winzergaststätte findet sich kein Pächter, und der Bestand der Bäckerei ist bedroht. Kann man diese Entwicklung stoppen?

AA: Ich hoffe, dass diese Entwicklung bald umgekehrt werden kann. In Bad Bodendorf ist bei fast 4000 Einwohnern eine ungeahnte Kaufkraft vorhanden, und außerdem ist die Geschäftslage am Tor zum Ahrtal nicht schlecht, aber natürlich muss das Angebot stimmen. Ich werde alles daransetzen, Geschäftsleute für unser Dorf zu interessieren. Dies sehe ich aber auch als eine vorrangige Aufgabe des neuen Gewerbevereins.

DS: Die Bewertungskommission im Vorfeld des Ideenwettbewerbs hat unlängst besonders bemängelt, dass es in Bad Bodendorf an Atmosphäre fehle. Wie sehen Sie das?

AA: Man kann Atmosphäre sowohl durch Verbesserung des Ortsbildes als auch durch Pflege der Dorfgemeinschaft schaffen. Beim Ortsbild gibt es sicher noch einiges zu verbessern, und die unschönen Ecken sind uns wohlbekannt. Als Kurort kann unser Dorf nicht am Dorferneuerungsprogramm teilnehmen, wir müssen für Maßnahmen zur Verbesserung des Ortsbildes Fördermittel für Heilbäder beantragen. Sollte es uns gelingen, das in dem Ideenpapier erarbeitete Konzept umzusetzen, wird sich hier ohnehin einiges zum Besseren wenden. Zunächst liegt mir der lange Weg vom Dorf ins Kurgebiet am Herzen. Hier könnte z.B. eine Allee mit mehreren Ruheplätzen viel bringen.

Auch in punkto Miteinander im Dorf habe ich einige Ideen. Meine Devise ist Bürgernähe. Bei der Volksbank gibt es inzwischen einen Bürgerbriefkasten, in dem man Anregungen und Sorgen loswerden kann. Die Arbeit des Ortsbeirates wird transparenter gestaltet. Wir werden alle 3 Monate bei einer kleinen Bürgerwanderung Gelegenheit zu Gesprächen bieten. Auch von der in Planung befindlichen Schulsporthalle wird die Dorfgemeinschaft profitieren. Wir werden die Pläne am 29. September öffentlich vorstellen.

DS: Herr Albrecht, wir danken für das Gespräch.

Das Interview führte Bernhard Knorr.

Der „Brunnenhof“ nimmt Formen an

Nun hat er schon einen wohlklingenden Namen, der neue im Bau befindliche gastronomische Betrieb am Bahnhof. Brunnen haben im Bereich des Bahnhofs von jeher eine große Bedeutung gehabt, so die Überlegung der Bauherren Heinz Schiffer und Helmut Steininger. Seit 37 Jahren gibt es hier die Brunnen-Apotheke mit ihrem Springbrunnen, am historischen Weinberg sprudelt seit 13 Jahren „Et Brönnche“ zur Erinnerung an die „Bahnhofspomp“, jenes früher so bedeutungsvollen Sauerbrunnens des Dorfes hinter dem Bahnhof, und im neu anzulegenden Wein- und Biergarten des neuen Lokals wird selbstverständlich auch „ein Brönnlein fließen“.

Man staunt nicht wenig über die Größe des jetzt im Rohbau fertig gestellten zukünftigen Gastraumes. Hier werden bequem mindestens 50, notfalls aber auch bis zu 70 Personen Platz nehmen können. Natürlich gibt es schon eine Menge Ideen, wie man den Brunnenhof in Zukunft zum Brummen bringen könnte. Das soll nicht nur mit gutem Essen und Trinken geschehen, geplant sind jährliche Eventprogramme etwa mit Musik und Kleinkunst etc.. Schöne Weinproben werden dabei nicht fehlen, denn die „Weinmanufaktur Dragerova“ Dernau wird eine Säule des Betriebs sein. Das alles gebietet natürlich große Sorgfalt bei der Auswahl des



Weingut Burggarten · Familie Schäfer
 53474 Heppingen · Landskroner Straße 61
 Telefon 02641/21280 · Telefax 02641/79220
 E-Mail burggarten@t-online.de
www.weingut-burggarten.de

Kurierdienste und Kleintransporte **Willi Krupp**

Schützenstraße 21
 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
 Tel. und Fax 02642/6328
 Handy 0163/3970997



Ihre Hauptvertretung **Jörg Hemmer**

Landgrafenstr. 31
 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
joerg.hemmer@allianz.de

Tel: 02641 - 21550
 Fax: 02641 - 21540



DAS TOR ZUM AHR TAL www.bad-bodendorf.de

Blumen-Fuchs

Hauptstraße 48
 53489 Sinzig-Bad Bodendorf

- Beet- und Balkonpflanzen in großer Auswahl aus eigener Anzucht
 - Liefer- und Pflanzservice
 - Überwinterungsservice für Kübelpflanzen
 - Grabpflege - Trauerbinderei
 - Top-Floristik
- Tel. 41166**
Fax 41109

Wir legen großen Wert auf die Frische unserer Blumen.



Betreibers, und Helmut Steininger kommen jetzt seine Erfahrungen aus dem Hotelfach zu Gute.

Die Bauarbeiten gehen zügig voran, vor allem Dank des großen Eigeneinsatzes von Heinz Schiffer, aber auch die reibungslose Zusammenarbeit mit Handwerkern wie Leydecker und Steinborn. Hier wird nicht nur solide Arbeit geleistet, sondern auch streng auf Energieersparnis für den kommenden Betrieb geachtet. Angepeilt ist eine Eröffnung Anfang Januar, und mit Beginn der warmen Jahreszeit kann man sich auf schöne Stunden im lauschigen Wein- und Biergarten freuen. BK

Zukunft Bad Bodendorf

Im Dezember 2008 wurde vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau ein Ideenwettbewerb für Heilbäder und Kurorte ausgeschrieben. Diesen Wettbewerb nahm Bad Bodendorf zum Anlass, sich über die Zukunft des Kurortes Gedanken zu machen. Mit dem Ziel, marktnahe und speziell auf Bad Bodendorf abgestimmte Ideen zu entwickeln, analysierte eine zwanzigköpfige Lenkungsgruppe, die sich aus Bad Bodendorfer Bürgern und Funktionsträgern zusammensetzt, unter Moderation des Stadtmarketing Sinzig zunächst die Stärken und Schwächen des Ortes. Diese Potenziale wurden dann zu einem Ideenpapier ausgebaut. Die Inhalte sollen hier in groben Zügen vorgestellt werden.

Bei der Analyse der eigenen Stärken sind sich alle Beteiligten des Workshops einig, dass Bad Bodendorf eine Vielzahl an Entwicklungspotenzialen bietet. Fasst man diese Stärken in einzelne Bereiche zusammen, entstehen die folgenden sechs Themenblöcke: Die geografische Lage mit der unmittelbaren Nähe zum Rhein und der Lage als Eingangstor zum Ahrtal. Die rheinische Lebensart, die durch verschiedene Dorffeste und ein aktives Vereins- und Dorfleben demonstriert wird. Ein exzellentes Heilwasser und ein nostalgisches Thermalbad mit Tradition. Weitere natürliche Ressourcen, die aus dem Kurort ein Naturerlebnis der herausragenden Art machen wie das Gebiet der Ahrauen, die Streuobstwiesen, die Orchideenwiesen und der Schwanenteich. Außergewöhnlich ist auch die Vielfalt der Wanderwege, die Bad Bodendorf durchlaufen, an den Ort angrenzen oder mit dem Rotweinwanderweg und dem neuen Ahrsteig sogar ihren Ausgangspunkt haben. Zu guter Letzt sorgt der Wohn-

mobilhafen mit 10.000 Übernachtungen im Jahr 2008 für einen Großteil der Übernachtungsgäste und stellt somit ein großes Potenzial für Bad Bodendorf dar.

Für die Zielgruppen, die durch diese Eigenheiten Bad Bodendorfs angesprochen werden, bedeutet das, dass der Bad Bodendorfer Gast ein aktiver Naturfreund ist, der Landschaft und Menschen kennen lernen möchte und Wert auf seine Gesundheit legt. Die Lenkungsgruppe kommt zu dem Ergebnis, dass diese Zielgruppe in Kombination mit dem analysierten Potenzial im Bereich der Wanderwege zu folgendem Leitbild für Bad Bodendorf führt: „Bad Bodendorf – das Wanderer-Bad an Ahr und Rhein“.

Um dieses Leitbild mit Leben zu füllen, wird es in drei Handlungsfelder unterteilt, die einzelne Maßnahmen zur Umsetzung beinhalten. Der erste Bereich umfasst ein naturnahes Aktiv- und Erholungsangebot. Es werden beispielsweise Themenwanderungen mit Führung und Taxiservice angeboten. Spezielle Bad Bodendorfer Wanderabzeichen fördern die Motivation verschiedene Strecken kennen zu lernen. Mit dem Errichten eines Barfußpfades, einer Naturerlebnissauna und dem Anlegen von Duftwiesen wird dem wachsenden Bedürfnis nach Erholung und Entspannung entsprochen. Die Installation eines Sinnesparcours, in dem Tierspuren ertastet, Vogelstimmen gehört und Blumen und Kräuter gerochen werden können, kombiniert diesen Wunsch mit einer Sensibilisierung auf Naturerlebnisse. Zusätzliche naturnahe Einrichtungen wie Lehrpfade zur Fauna und Flora der Ahrauen, den Orchideenwiesen oder der Entstehung des Heilwassers informieren den tiefergehend interessierten Gast über die vorhandenen Naturschätze. Mit Hilfe eines nachhaltigen Energiekonzepts wird das besondere nostalgische Flair des Bades künftig ganzjährig zu genießen sein.

Den zweiten Themenbereich bildet die städtebauliche Atmosphäre. Dreh- und Angelpunkt Bad Bodendorfs wird zukünftig die „Drehscheibe“, ein zentrales Begegnungszentrum mit einem angrenzenden Kur-Wohnmobilpark sein. Hierbei handelt es sich um eine modulare, energieeffiziente Konstruktion aus natürlichen Baustoffen, die durch regenerative Energiequellen versorgt wird. Diese Drehscheibe für Bad Bodendorf und seine Umgebung beinhaltet neben einem Begrüßungszentrum für den Ahrsteigtouristen einen Treffpunkt für Gäste und Einheimische, der zum Feiern, für Informationsveranstaltungen oder andere Anlässe genutzt werden kann. Ergänzend hierzu entsteht der erste Kur-Wohnmobilpark in Rheinland-Pfalz. Die derzeitigen Wohnmobilstellflächen werden in den Kurpark integriert und beides wird als Einheit neugestaltet. Ausgehend von diesem Kurzentrum wird die städtebauliche Atmosphäre des Ortes zielgruppenorientiert aufgewertet. Dies geschieht durch eine Betonung des Fachwerks, eine Pflasterung der Straße im historischen Ortskern und eine wandererfreundliche Möblierung mit Bank- und Tischgruppen.

Um zu ermöglichen, dass der Gast Bad Bodendorf als Gesamtensemble wahrnimmt, ist ein optischer „Brückenschlag“ über die B266 notwendig. Dies wird durch die Schaffung eines Alleecharakters entlang der Hauptverbindungsstraße über die Bundesstraße hinweg mit Hilfe von Bäumen und Themenstelen erreicht. Ergänzend werden Symbolspiegel beiderseitig der Bundesstraße errichtet, die die jeweilig andere Ortsseite darstellen. Eine beidseitige Bepflanzung der

B266 mit Charakterbäumen an den Ortseingängen und kunstvolle Begrüßungstelen sorgen für einen gastfreundlichen Ortseingang.

Da Bad Bodendorf zwar über eine Vielzahl an Wanderwegen verfügt, diese bisher aber nur unzureichend erschlossen sind, befasst sich der dritte Themenbereich mit der Infrastruktur. Die Wege werden einheitlich nach Qualitätskriterien ausgesucht, dokumentiert, beschildert und markiert. Während ihres Aufenthaltes werden die Gäste von „Qualitätsgastgebern Wanderbares Deutschland“ bewirtet. Darüber hinaus wird die Mobilität der Gäste durch die Einrichtung eines Wandertaxis, der Schaffung von zusätzlichem Parkraum und der Installation überdachter Fahrradabstellplätze gesteigert. Innerhalb des Kurortes wird dem Gast eine nichtmotorisierte Fortbewegung durch ein flächendeckendes Fuß- und Radwegenetz erleichtert.

Diese Ideen wurden von der Jury als Erfolg versprechender Ansatz für die Entwicklung des Kurortes bezeichnet und das Ministerium stellte, obwohl Bad Bodendorf leider nicht zu den Hauptpreisträgern gehörte, Fördermittel für einzelne Projekte in Aussicht, die beantragt werden können, wenn detaillierte Pläne vorliegen. Diese Einschätzung bekräftigte auch Herr Ministerialdirigent Schneider bei seinem Besuch in Bad Bodendorf am 9. September. Er lobte die vorbildliche Mitarbeit der Bevölkerung an der Erstellung des Konzeptes und rief dazu auf, nun aus dem Ideenpapier ein vertiefendes Konzept zu erarbeiten und die Detailplanung einzelner Projekte voran zu treiben.

Der erste Schritt in diese Richtung wird bei der nächsten Sitzung der Lenkungsgruppe vollzogen. Hier wird eine Prioritätenliste der umzusetzenden Maßnahmen erstellt, die als Empfehlung an den Ortsbeirat weitergegeben wird, um eine Beratung im Stadtrat und im Haushaltsausschuss der Stadt Sinzig vorzubereiten.

Anschließend erfolgt die Bildung einzelner Arbeitsgruppen zu den Themenfeldern. Hier sind alle Interessierten aufgerufen, an der weiteren Planung und Umsetzung der Ideen mitzuarbeiten und dazu beizutragen, dass Bad Bodendorf ein unentbehrlicher Bestandteil des WanderWunderlandes Rheinland-Pfalz, ein Refugium für aktive Menschen in intakter Natur, der Kur-Wohnmobilpark Nr.1 in Rheinland-Pfalz und somit die Drehscheibe für den wandernden, aktiven Naturfreund wird, der Landschaft und Menschen kennen lernen möchte und Wert auf seine Gesundheit legt.

Der Originalbeitrag kann im Internet auf folgendem Link „www.bad-bodendorf.de“ eingesehen werden.

Maike Gausmann-Vollrath

Frau Gausmann-Vollrath hat den Workshop der Lenkungsgruppe zum Erarbeitung des Bad Bodendorfer Beitrags zum Ideenwettbewerb für Heilbäder und Kurorte geleitet und das Ideenpapier verfasst. Auch bei der jetzt folgenden Arbeit an einem tragbaren Zukunftskonzept auf der Grundlage dieses Papiers wird sie die Moderation übernehmen.

Sogar Rost kann schön sein

Betrachtet man einige Werke der Bad Bodendorfer Künstlerin Birgit Braun-Buchwald, erinnern gewisse Farbgebungen zwar an Rost, man würde aber kaum vermuten, dass hier tatsächlich sich zersetzendes Eisen verarbeitet wurde...

Thorsten Leffeck

Sachverständiger für Bauschäden
Schimmelpilzbefall und Immobilien

Am Kurgarten 76
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Tel 02642-993070 Fax 02642-992499
www.leffeck.de sv@leffeck.de

Möbel & Norbert Röhn Küchenmontage

53489 Sinzig Tel. 0 26 42 / 78 48
Bäderstraße 16 Mobil: 01 63 / 2 92 74 41
e-Mail: kuechenmontage-roehn@t-online.de

*Gönnen Sie Ihren Füßen professionelle Pflege
und wohltuende Entspannung!*

Mobile med. Fußpflege

Inge Baumann

53489 Sinzig · Kranzweiherweg 5
Telefon (0 26 42) 99 39 55-0 oder (0 26 42) 40 91 26
Mobil: (01 77) 7 48 73 02
- Termine nach telefonischer Vereinbarung -

ALFRED HUPPRICH

Stahl-Metall · Apparatebau
Edelstahlverarbeitung · Industriemontage
Balkon- und Treppengeländer in Schmiedearbeit
Alu- und Kunststofffenster · Alu- und Kunststofftüren
Schaufensteranlagen · Markisenbau



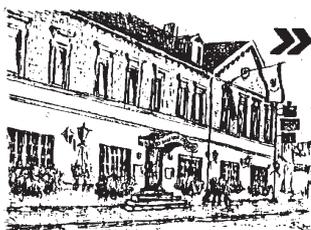
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Ahrtalstraße 1

Telefon 0 26 42 / 4 25 97
Telefax 0 26 42 / 4 15 97

Gasthaus

Seit 1881

Restaurant »Cholin«



Bahnhofstraße 1
53489 Bad Bodendorf
Telefon 02642/41104

Gesellschaftsräume für alle Anlässe
bis 90 Personen
Gutbürgerliche und feine Küche
Bundeskegelbahn · ab 17.00 Uhr geöffnet
Dienstag Ruhetag · Sonntags Mittagstisch

Geboren wurde Birgit Braun-Buchwald 1961 in Bonn und wuchs in Heimersheim auf.



Mit Bad Bodendorf verbindet sie schöne Kindheitserinnerungen und lernte schon in jungen Jahren das Thermalbad schätzen. Seit neunzehn Jahren lebt sie im Kurort und fühlt sich dort sehr wohl.

Nach ihrem Abitur absolvierte sie eine Ausbildung zur Medizinisch-Technischen Assistentin und arbeitete in diesem Beruf

bis zur Geburt ihres ersten Sohnes. Nach der Geburt des zweiten Sohnes war es schwierig, in ihrem erlernten Beruf eine Teilzeitbeschäftigung zu finden. Daher verschrieb sich Frau Braun-Buchwald ab 1994 ganz der Malerei. Sie baute ihr Talent, das sie schon seit Schulzeiten verspürte, aus, indem sie bei verschiedenen Malern und Institutionen die Lehre der Farben und Formen sowie diverse Techniken studierte. Dabei wurde Frau Braun-Buchwald nach eigener Aussage besonders von Rosemarie Bassi geprägt, bei der sie von 1998 bis 2004 im europäischen Kulturzentrum der Villa Rolandseck studierte. Hier erlernte sie den besonderen Blick auf das Wesen der Dinge.

In ihrer ersten Werksperiode entstanden vornehmlich Pastelle von Blumen und Stillleben. Hier zeigen sich ihre ausgefeilte Technik, eine naturgetreue und harmonische Farbwahl sowie die Liebe zum Detail. Nachfolgend entstanden auch abstrakte Arbeiten in Öl, Pastellkreide und Acryl. Seit 2005 bildet sich die Künstlerin jährlich in der Europäischen Kunstakademie in Trier weiter, was für sie persönlich stets ein Highlight darstellt, auf das sie sich schon lange vorher freut.

Auf die Frage, woher sie ihre Inspirationen nehme, antwortet Frau Braun-Buchwald ohne Umschweife: „Aus der Natur. Dies gilt sowohl für die Motive als auch für die Farben und die Materialien.“ So verwendet sie für ihre Werke tatsächlich Rost, Sand, Leder oder Pinienrinde. Diese Materialien benutzt sie auch zur Herstellung von Strukturpasten, die sie zusammen mit anderen Farben (Öl, Acryl, Pastell) einsetzt. So entstehen interessante Mischtechniken, und die Werke entfalten in doppeltem Sinn Lebendigkeit: zum einen aufgrund der dargestellten Motive und zum anderen aufgrund der Materialien, die teilweise auf dem Bild noch weiterarbeiten.



Beim Rundgang durch ihr Haus wird deutlich, dass auch Steine und von der Natur bearbeitetes Holz die Künstlerin besonders ansprechen. Hieraus hat sie verschiedene Skulpturen gefertigt und als markante Blickfänge dekoriert. Frau Braun-Buchwald legt großen Wert auf den regionalen Bezug. Alle Naturgegenstände sammelt sie bei ihren Spaziergängen hauptsächlich an der Ahr, die Steine und das Treibholz hat sie am Rhein gefunden.

Auf die Frage, was sie am liebsten darstelle und was das Besondere ihrer Kunst ausmacht, sagt die Bodendorferin: „Ich möchte auf die kleinen Dinge des Lebens aufmerksam machen und zeigen, wie schön sie sind. In meinen Arbeiten zeigt sich die Ehrfurcht vor der Natur. Außerdem möchte ich in Szene setzen, woran man sonst vielleicht achtlos vorbei ginge.“

Beim Blick in ihr heimisches Atelier, das ein an eine Dachterasse grenzender Wintergarten ist, wird die Vielseitigkeit von Frau Braun-Buchwald deutlich. Hier bewahrt sie einige ihrer fertig gestellten Gemälde auf. Die sich in Arbeit befindenden Werke liegen oben auf den Arbeitstischen. Jeden Vormittag arbeitet die Künstlerin nach einem aus organisatorischen Gründen selbst aufgelegten Zeitplan in ihrem Licht durchfluteten Atelier, wobei es ihr gelingt, mehrere Arbeiten parallel anzugehen oder spontan zu entscheiden, welches Bild weiterbearbeitet werden soll.

Einigen ihrer Bilder liegen Fotos zugrunde, auf denen Besonderheiten, die der Malerin bei ihren Spaziergängen aufgefallen sind, festgehalten wurden. Auch ihre Art des Fotografierens macht den Blick für das Besondere im Alltäglichen und den Sinn fürs Detail deutlich. Dabei zeigen die Motive eigentlich unansehnliche, im Zerfall befindliche Gegenstände, z.B. verrottende Schrauben oder einen verrottenden Stromkasten. Doch auf den Fotos wirkt das vermeintlich Hässliche interessant und ansprechend. Die Fotos dienen lediglich als Erinnerungshilfe, auch für die Auswahl der Farben. Es ist nicht das Ziel der Künstlerin, die Fotos nachzumalen oder realistisch abzubilden.

Angesichts ihrer umfangreichen und vielseitigen Arbeit stellt sich die Frage nach einer Galerie. Doch in diesem Punkt geht Birgit Braun-Buchwald keine Kompromisse ein: Sie träumt von einer eigenen Galerie in ihrem Garten. In einer fremden Galerie auszustellen, kann sie sich nicht vorstellen, da so der Kontakt zum Interessenten verloren ginge. Stattdessen legt sie großen Wert auf persönliche Beratung und Gespräche. Gerne berät sie auch vor Ort und freut sich, wenn ihre Gemälde in Hotels, Firmen, Arztpraxen oder Privathaushalten ein neues Zuhause finden.

Eine Auswahl ihrer Arbeiten präsentiert sie regelmäßig im Rahmen verschiedener Veranstaltungen, z.B. beim „Lebens-Kunst-Markt“ in Remagen, beim „Wohn-Ambiente Markt“ (Schloss Ahrental), an allen Wochenenden der „Uferlichter“ in Bad Neuenahr, auf dem Weihnachtsmarkt in Bad Bodendorf (nächster Termin: 28./29.11.09), sowie bei „Blumen/Ambiente Meyer“ in Sinzig. Die nächste Möglichkeit, eine Ausstellung von Birgit Braun-Buchwald zu besuchen, besteht während des Dorffestes in Bad Bodendorf, am Samstag, den 26. September 2009 (Simons Hof).

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten zu Birgit Braun-Buchwald finden Sie auch unter www.ahr-kunst.net

DP

Spende der Theatergruppe MUTABOR Lern-Materialien für junge Leseratten

Auf eine erfolgreiche Spielzeit 2009 blickte die Theatergruppe MUTABOR anlässlich ihres Saisonabschlusstreffens zurück. Mit dem Stück „Pforten weg vom Donnerwald“ wurde ein echter Klassiker nach 1993 zum zweiten Mal aufgeführt. Das Stück zog in insgesamt vier Vorstellungen rund 300 Besucher in seinen Bann. Begeistert fieberte das Publikum mit Frosch, Eichhörnchen und den anderen Tieren mit, wie sie um den Erhalt ihres Lebensraumes, dem Donnerwald, kämpfen.



Bibliotheksleiterin Petra Seifer-Müller (2. v. r.), Mitglieder der Theatergruppe MUTABOR und junge Leseratten bei der Scheckübergabe.

Doch nicht nur die Zuschauer profitierten von der Spielbegeisterung der MUTABOR-Akteurinnen. In diesem Jahr können dank der erzielten Einnahmen wieder drei Bad Bodendorfer Institutionen unterstützt werden: die Kindertagesstätte Max und Moritz, die auch in diesem Jahr freundlicherweise wieder den Proben- und Aufführungsraum zur Verfügung stellte, freut sich über die Anschaffung eines robusten, kindgerechten Fußballtores, das nicht nur Jungenherzen höher schlagen lässt; die Grundschule Bad Bodendorf möchte die finanzielle Unterstützung in die Umgestaltung des Schulhofes einfließen lassen, die nun in diesem Jahr endlich realisiert werden soll; und erstmals erhält auch die Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB) einen Zuschuss aus den Einnahmen. Dies freut Bibliotheksleiterin Petra Seifer-Müller ganz besonders, können doch mit Hilfe des Geldes endlich sogenannte „Lernübungskästen“ angeschafft werden, die sich in anderen öffentlichen Büchereien bereits großer Beliebtheit erfreuen. Diese kleinen Lernsysteme mit eingebauter Lernkontrolle sollen nicht nur die Lernfähigkeit steigern, sondern auch die visuelle Wahrnehmung und Konzentration fördern – wichtige Voraussetzung für das Lernen in der Schule. „Wir freuen uns riesig und danken der Theatergruppe MUTABOR für die großzügige Unterstützung“, so Petra Seifer-Müller bei der Scheckübergabe.

Die nächsten Aufführungen der Theatergruppe sind für 2010 geplant – und auch diese Einnahmen werden wieder für den „guten Zweck“ in Bad Bodendorf eingesetzt werden.

Dass in Bad Bodendorf aber nicht nur heutzutage erfolgreich Theater gespielt wird, sondern die Anfänge bereits viel weiter zurückliegen – mehr darüber erfahren Sie in der nächsten Dorfschelle.

CB

Orgelreinigung – Unsere Orgel muß gereinigt werden

Die Mayer-Organ der Pfarrkirche St. Sebastianus wurde im Jahre 1980 erbaut. Sie steht und klingt nun also seit 29 Jahren.

Gottesdienstbesucher haben sie wohlwollend aufgenommen, eine große Anzahl Konzertbesucher von nah und fern hat sich bei ihr versammelt, viele Organisten haben sie ausprobiert. Nun muss diese Orgel gereinigt werden.

Natürlich ist eine so solide Orgel ein Stück für Jahrhunderte. Alles wurde getan, damit die Orgel robust die Zeit übersteht. Der Wert, den eine gute, funktionstüchtige und wohlklingende Orgel darstellt, wird durch einen Wartungsvertrag mit regelmäßigen Stimmungen und Reparaturen kleinerer Defekte mit recht geringen Kosten erhalten und dient somit der Vermögenssicherung.

Dennoch braucht eine Orgel Pflege.

Denn: In der Kirche gibt es eine Menge Schmutz und Feinstäube, die sich unweigerlich in der Orgel absetzen. Wie man in der Kirche reinigt, so muss auch eine Orgel gereinigt werden. Wie sähe die Kirche aus, hätte man sie 30 Jahre lang nicht gereinigt? Eine Generation!

Leider braucht es etwas mehr als nur Staub wischen. Staub zwischen den Pfeifen beeinträchtigt den Klang in keiner Weise, und für eine mechanische Reinigung zwischen den Pfeifen bräuchten wir keinen Fachmann. Es geht nicht um Kosmetik.

Durch extreme Trockenheit der Luft, die im Hochsommer auftritt, aber auch durch eine schlecht arbeitende Kirchenheizung bei Frostperioden können Schäden entstehen. Ein zu rasches Aufheizen führt übrigens zu zeitweiligen Verstimmungen innerhalb des Instruments, weil die vorn stehenden Register, vor allem die Prospektpfeifen, früher von wärmerer Luft umgeben sind als die weiter innen stehenden und dadurch höher klingen.

Ein weiteres Problem ist, dass in unserer Kirche oft Kerzen brennen. Der bei der Verbrennung entstehende Ruß vermischt sich mit dem Staub und setzt sich als eine schwefelhaltige Mischung nicht nur auf das Holz, die Mechanik und die Pfeifen der Orgel ab, sondern, und das ist unser Problem, auch in die Pfeifenlabien. Dies ist die Stelle, an der der Klang der Pfeife entsteht. Durch die dortige Verengung, die sogenannte Kernspalte, strömt der Wind der Orgel und bringt so die Luftsäule im Pfeifenkörper zum Schwingen. Hier legt der Organbauer beim Bau der Orgel an jeder Pfeife individuell den endgültigen Klang fest, die Intonation. Diese Intonation wird bei unserer Orgel als außerordentlich gelungen wahrgenommen. Wenn sich nun in diese Kernspalte ein schwefelhaltiger Schmutz absetzt, besteht die Gefahr, dass sich der Klang der Orgel verändert, dass die Intonation irreparabel Schaden nimmt. Davor wurde schon im Jahr 2000 vom Organbauer der Orgel, Gerd Mayer, in einem Gutachten gewarnt. Um dies zu verhindern muss die Orgel nun gereinigt werden. Dazu wird der Organbaumeister jede Pfeife in die Hand nehmen und vorsichtig mit einem Pinsel oder einem feuchten Tuch die Labien (= Lippen an den Pfeifen) der gesamten Orgel reinigen. Dieser Prozess ist langwierig und aufwendig.

Was wird bei der Orgelreinigung durchgeführt.

Viele im Laufe der Jahre abgenutzte mechanische Teile müssen gerichtet, Tastaturen abgeschliffen und neu belegt werden. Die Bälge, also die Speicher des Winds für das Spiel der Pfeifen, müssen komplett ausgebaut und abgedichtet werden. Die Gesamtmechanik der Orgel wird überholt und jede einzelne Pfeife intensiv gereinigt und anschließend neu intoniert. Dazu werden sämtliche Pfeifen nach einzelnen Registern geordnet ausgebaut und zur Erbauerfirma Mayer nach Heusweiler (Saarland) gebracht.

Hierauf werden alle Pfeifen von Schmutz und Staub befreit.

Die Metallpfeifen werden mit einem weichen Wolllappen gereinigt, die Kernspalten sorgfältig mit einem weichen Pinsel entstaubt. Die Stimmvorrichtungen der einzelnen Pfeifen werden gerichtet.

Die Holzpfeifen werden feucht abgewischt, die Stöpsel herausgezogen und talkumiert und die Stimmschieber nachgezogen. Sämtliche Schäden am Pfeifenwerk, wie Risse und Beulen werden fachmännisch behoben.

Sodann wird das Organwerk einer gründlichen Reinigung unterzogen.

Zuerst werden sämtliche Teile sorgfältig abgesaugt und im Anschluss daran feucht abgewaschen.

Die Stöcke der Windladen werden demontiert, die Schleifenböden gereinigt. Die Registerschleifen werden falls erforderlich, neu gravitiert und die Stöcke neu aufgepasst. Der Ventilkasten wird geöffnet, sämtliche Ventile werden gereinigt und die Federn neu justiert.

Hierauf wird die gesamte Traktur (= Kraftumlenkungen für die Registerzüge) nachjustiert und neu reguliert. Sämtliche Teile werden auf ihre Funktion überprüft, alle Schrauben nachgestellt. Defekte Kleinteile wie Muttern, Filze und Winkel werden ausgetauscht.

Die gesamte Windanlage wird auf Dichtheit überprüft und soweit notwendig, mit Schafleder abgedichtet. Der Spieltisch wird ebenfalls sorgfältig gereinigt und überarbeitet. Die Klaviaturen werden in den vorderen Führungen nachjustiert. Die gesamte Elektrik der Registersteuerung wird gereinigt und überprüft.

Die Koppeln im Spieltisch werden komplett neu einjustiert.

Abschließend werden die Register wieder nacheinander eingebaut und sorgfältig nachintoniert. Diese Arbeiten beinhalten folgende Arbeiten:

Überprüfen sämtlicher Register auf Intonationsungleichheiten und Beseitigung derselben, jedoch ohne technische Veränderungen an den Windladen respektive Pfeifenstock, Nachrichten der Kernspalten der Pfeifen und allgemeine Überprüfung derselben.

Zum Schluss wird die ganze Orgel einer Generalstimmung und Abschlussprüfung unterzogen, die mit einer Neutemperierung des gesamten Organwerkes, ausgehend von der vorhandenen Stimmtonhöhe des „a“, einhergeht.

Die Pfarrgemeinde in St. Sebastianus wird für vier bis fünf Wochen ganz auf ihr Instrument verzichten müssen.

Die Gesamtkosten der Orgelreinigung werden sich auf ca. 23 000 Euro belaufen.

TJP

Benefiz-Konzert

Um einen ersten Beitrag zur Finanzierung zu leisten, wird in St. Sebastianus ein Benefizkonzert mit Musikern, die der Gemeinde verbunden sind, organisiert.

Mitwirkende beim Konzert am 8. November 2009 (17.00 Uhr) werden sein:

Dieter Ameln (Bariton), Ursula Löbens (Sopran), Norbert Nyikes (Trompete) und Viktória Nyikes (Violine) aus Bad Neuenahr-Ahrweiler, René Fromm (Saxophon) aus Remagen, Melina Maag (Trompete), Peter Portugall (Trompete), Peter Schüller (Trompete) sowie Thomas J. Portugall (Orgel, Gesamtleitung).

Zur Aufführung gelangen unter anderen Werke von Georg Friedrich Händel, Franz Schubert, Tommaso Giordani, César Franck und Jean Sibelius.

Alle Künstler spielen ohne Gage. Der Eintritt ist frei. Der Erlös geht zu 100% in die Finanzierung der Orgelreinigung.

Alle Bad Bodendorfer sind herzlich eingeladen, mit ihrem Kommen die Kirche im Dorf zu unterstützen.

Weitere Spenden erbittet die Katholische Kirchengemeinde St. Sebastianus auf das Konto 562 132 bei der KSK (BLZ 577 513 10) oder auf das Konto 149 313 400 bei der VOBA (BLZ 577 615 91) unter dem Stichwort "Orgelreinigung".

TJP

Förderverein für Kita Max und Moritz gegründet

Kinder sind unsere Zukunft! Diese gesellschaftspolitische Tatsache ist längst schon erkannt, dennoch hapert es meist bei der Förderung unseres Nachwuchses an der finanziellen Unterstützung. Daher haben einige engagierte Eltern die Gründung eines Fördervereins für die Kindertagesstätte Max und Moritz in Bad Bodendorf in die Wege geleitet und umgesetzt. Ziel dieses gemeinnützigen Vereins ist es, die Arbeit der Erzieherinnen finanziell zu unterstützen, z. B. bei der Anschaffung neuer Spielgeräte, bei der Durchführung von Projekten, Ausflügen oder anderen besonderen Aktionen, für die nicht ausreichende Mittel zur Verfügung stehen. Außerdem sollen sozial benachteiligte oder in Not geratene Kinder auf unkomplizierte, unbürokratische Weise unterstützt werden.

Der Vorstand des Fördervereins setzt sich zusammen aus der Vorsitzenden Marion Schwedhelm, deren Stellvertreterin Martina Meid-Alfter sowie Nicole Blum (erste Beisitzerin), Jana Thaysen (zweite Beisitzerin), Philipp Bell (dritter Beisitzer), Cora Blechen (Schriftführerin) und Dirk Frenzel (Kassenwart).



Der Vorstand des neu gegründeten Fördervereins der Kita Max und Moritz: links: Marion Schwedhelm, rechts: Dirk Frenzel, sitzend, von unten: Philipp Bell, Martina Meid-Alfter, Nicole Blum, Jana Thaysen, Cora Blechen

Auf dem Dorffest am Samstag, den 26. September stellt sich der Förderverein mit einem Infostand im Hof der Volksbank vor. Für die Kinder werden dort verschiedene Spiele und ein Malwettbewerb angeboten.

Jede volljährige Person kann Mitglied des Fördervereins werden: Eltern, Verwandte wie Großeltern, Paten oder Freunde und Gönner. Auch Firmen, die sich für Kinder engagieren möchten, sind eingeladen, dem Verein beizutreten. Der Mitgliedsbeitrag beträgt ein Euro pro Monat, gerne darf dieser Mindestbeitrag freiwillig auch erhöht werden. Ebenso sind einmalige Spenden herzlich willkommen.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.foerdereverein-maxundmoritz.de

Wettbewerb „Blühendes Bad Bodendorf“ 2009 Ein bunter, farbenfroher Strauß

Mit einem rekordverdächtigen Teilnehmerfeld ging in diesem Jahr der Wettbewerb „Blühendes Bad Bodendorf“ an den Start. Keine leichte Aufgabe für die Jury, in ihren zwei Wertungsrundgängen die Sieger in den Kategorien „Garten/Vorgarten“, „Fenster- und Balkenschmuck“ sowie „Öffentliche Fläche“ unter insgesamt 27 Teilnehmern zu ermitteln.

Dabei geht es im Wettbewerb nicht nur um die Vielzahl der Pflanzen, ihrer Blüte und ihren Ausdruck. Auch die Kombination der Pflanzen untereinander, die Wechselwirkung mit Fassade und Gebäude und auch der Pflegezustand spielen bei der Bewertung eine große Rolle. So kann ein auf den ersten Blick etwas wild



HERZLICHEN DANK

- den Gastgebern der Blasmusik
- den vielen Helfern unseres Festes
- dem Spielmannszug Blau-Weiß
- allen Kuchenspendern
- den Anwohnern für ihr Verständnis
- allen Besuchern

Sie haben mit Ihrer Unterstützung sehr zum Gelingen des schönen Festes anlässlich unseres 75jährigen Jubiläums beigetragen.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Bad Bodendorf

Ein Rückblick auf dieses schöne Jubiläumfest erscheint in der nächsten Dorfschelle.

anmutender naturnah gestalteter Garten ebenso beeindruckend, wie ein moderner, eher architektonisch 'gestylter' Vorgarten oder eine das Fachwerk und die Fassade betonende Fenster- und Balkonbepflanzung.

Das Teilnehmerfeld gleicht also einem bunten, farbenfrohen Blumenstrauß mit der Besonderheit, dass gerade in der Kategorie „Öffentliche Fläche“ eine steigende Teilnehmerzahl zu verzeichnen ist. Darunter versteht man durch private Initiativen gepflegte öffentliche Flächen, wie Baumscheiben, Verkehrsberuhigungsflächen und andere im öffentlichen Bereich liegende Beete oder Freiflächen. Gerade dieses bürgerschaftliche Engagement ist in Zeiten der zunehmenden Rationierung öffentlicher Mittel besonders hervorzuheben, trägt es doch auch wesentlich dazu bei, dass unser Dorf attraktiv und gepflegt erscheint und ein Ort ist, der lebenswert ist und Atmosphäre ausstrahlt. Dies kommt im übrigen nicht nur den Touristen zugute, die im Wohnmobilstation machen oder in Bad Bodendorf den Einstieg in den Rotweinwanderweg und bald auch in den Ahrsteig suchen. Auch die Bad Bodendorfer Bürger und Bürgerinnen profitieren von einer gepflegten, positiven Atmosphäre und können sich



Durch private Hand gepflegte öffentliche Flächen werben das Ortsbild auf.

Der Wettbewerb soll einerseits die Arbeit, die in der Pflege eines jeden teilnehmenden Gartens steckt, anerkennen, zum anderen aber auch animieren, aktiv an der Gestaltung unseres Dorfes mitzuwirken, beispielsweise durch die Pflege einer öffentlichen Fläche. Ideen und Anregungen kann man sich bei der Preisverleihung zum Wettbewerb im Rahmen des Dorffestes um 16 Uhr auf der Kleinen Bühne am alten Pfarrhaus holen. Dort werden im Rahmen einer Fotoausstellung die teilnehmenden Gärten, Balkone, Fenster und durch Privatpersonen gepflegte öffentliche Flächen vorgestellt und natürlich auch die Gewinner bekannt gegeben und ausgezeichnet. CB

Eindrücke eines Neubürgers: Sommer 2005-

Wir rollen mit den Rädern vom Neuenahrer Johannisberg, wo wir seit 3 Jahren unser Ferienhaus haben, zur Ahr runter und dann – den Fluss entlang Richtung Bad Bodendorf. Grund ist das Angebot, ein Domizil zu kaufen, das uns nach den Papierunterlagen gut gefiel und vor allem fast flach im Tal am Rand von ehemaligen Weinbergen lag, die der Wald schon eingeholt hatte.

Der Weg führte zunächst über den Badteil des Ortes, den ich aus meiner Kinderzeit Ende der vierziger Jahre in Erinnerung hatte. Das Schwimmbad ist fast unverändert in diesen 60 Jahren – unverändert romantisch, alt etc.,etc. aber: ein traumhaftes frisches Wasser (am Morgen besonders!) aus den Tiefen der Erde. Was könnte man daraus machen!

Wohnmobile und Minigolf vor der Ahrbrücke. Die Menschen, die im Badteil wohnen, sollen, wie wir später hörten, in einer „splendid isolation“ leben. Weder Bodendorfer noch Sinziger!?

Der historische Hauptort, den wir über die Ahrbrücke erreichen, beginnt erst hinter der Bundesstraße, die es zu überqueren gilt, oder besser noch hinter der Ahralbahn, deren Schranken noch per Hand gedreht werden. Das alte Bahnhäuschen eröffnet den Reigen der historisch so wunderschönen Fachwerk-Symphonie entlang der Hauptstraße. Fast alle alten Häuser sind hochwertig renoviert und erzählen von der Geschichte des Ortes, die wie die Fachwerkhäuser ins Mittelalter zurückreicht, als Deutsche Könige von Frankfurt zur Krönung nach Aachen reitend über den Sonnenberg zogen.

Mitten im historischen Ort stärkte uns ein Kuchenangebot von erlesener Qualität. In Neuenahr gibt es nur ein Kaffeehaus, das konkurrieren kann. Das freundliche Personal im „Felbers“ Kaffeehaus tat ein übriges.

In der Fahrradtasche hatten wir ein Maklerangebot. Uns störte, dass wir ausgerechnet nach unseren Fahrradtouren immer den Johannisberg hinauf treten oder schieben mussten. Außerdem wollten wir uns räumlich etwas vergrößern, um häufiger in dieser schönen Ecke zu leben. Bad Neuenahr bot nichts Interessantes in der Größe und Lage, die wir suchten.

Als wir dann vor dem Haus am Sonnenberg hielten, waren wir begeistert von dem „Haus am alten Weinberg“. Auf dem Rückweg passierten wir Heimersheim, wo Weinfest war. In einem urigen Innenhof genossen wir Wein und Wurst. Bald gesellten sich 6 Damen zu uns, die sich sofort als Neuenahrer vorstellten und fragten, wo wir denn her kämen. „Vom Johannisberg – aber nicht mehr lange. Wir ziehen nach Bad Bodendorf.“ Stille. „Wie kann man denn dahin ziehen?“ Wir schwärmten (siehe oben!).

Vier Jahre sind vergangen. Wie erging es uns im Dorf? Während des mühsamen Umbaus, Einzugs, Kramens, Fällens und Pflanzens führte uns unser Weg zum „Cholin“ an die Theke: Kühler Wein, kaltes Bier, tolles Rumsteak, feinstes Roastbeef kalt. Hinter der Theke Frau Becker, alias Gerda – Institution im Dorf – sieht alles, weiß alles, sagt nicht alles – aber gab uns manch' gute Ratschläge. Dort auch „Fittes“: Nächste Institution im Dorf: „Kann man euch helfen?“ „Ja gerne, erzählen Sie uns über Ihr Dorf.“

Kein Lexikon hätte uns mehr und vor allem netter über Geschichte, Geschichtchen und dit und dat erzählen können. Auch alle Vereine wurden skizziert und unserem Urteil überlassen. Erstes Ergebnis: Heimat- und Bürgerverein – Feuerwehr – logo! Richtig stolz bin ich auf die Mitgliedschaft in der St. Sebastianus-Bruderschaft (eben nur Männer), eine karitative, nachbarschaftliche Hilfsgemeinschaft, gegründet zur Pestzeit im Jahre 1680, die sich beim Tod ihrer Mitglieder den Witwen helfend anbietet und ein festgelegtes Ster-

Wir sind Ihr Spezialist für:

Solarthermie
Photovoltaik
Pelletheizung
Scheitholzfeuerung
Wärmepumpentechnik
Brennwerttechnik



KARSTEN SEIDEL
IHR HEIZUNGS- UND BÄDERBAUER

**Heizungs- und Bäderbau
GmbH & Co. KG**

Rheinallee 47b
53489 Sinzig

Tel 0 26 42/99 38 32
Fax 0 26 42/99 26 30
www.karstenseidel.de

begeld auszahlt. Beim jährlichen, sehr gut vorbereiteten Besinnungstag der Bruderschaft, der 2006 im Kloster Maria Laach stattfand, sprach mich nach dem Abschlussgebet- und gesang der Kassierer des Männergesangsvereins an und lud mich zum Mitmachen ein. Mein Hinweis auf immer noch wenig Zeit wurde entkräftet. Ich wurde Mitglied. Das war beim Bemühen, nicht als Fremder im neuen Umfeld zu leben ein guter Entschluss. Heute dürfen wir auch Menschen, die das Dorf durch eigene, aber auch ihrer Vorfahren Leben und Arbeit geformt haben, zu unseren Freunden zählen. Ohne unseren alten „Kölner Kreis“ aufzugeben, fühlen wir uns in Bodendorf sehr wohl.

Schützenverein, Fußballverein, Tennisclub, Golfclub am Ortsrand, Karnevalsvereine, Musikvereine sind bei weitem nicht alles, was zum Mitmachen animiert.

Was gut täte – immerhin fast 4000 Einwohner – wäre eine Mehrzweckhalle, die für alle Vereine, inklusive Schulkinder die Chance böte, sich zu entwickeln und sich vernünftig zu präsentieren. Auch das „Wir Gefühl“ eines Ortes wird durch Veranstaltungen „unter Dach“ ungemein gefördert.

Dieser kleine Beitrag soll die vielen Neuzugezogenen im Dorf animieren, zumindest eine der vielen Chancen

zu nutzen, sich im Ort zu aktivieren. Sie erhalten viel mehr als sie geben von dem alten Dorf zurück.

Ein dreimal Hoch auf unser Bad Bodendorf, wo die Wälder bis ins Dorf wachsen und die Reben den Ort, den sie lange –wie die Erdbeeren– beherrschten, langsam zurück erobern, wo die Kirche sich auf einem Hügel erhebt und hell angestrahlt auch bei Nacht den Heimkehrer begrüßt.

Wo über tausendjährige Ortsgeschichte atmet und freundliche Bürger auf solche Neubürger hoffen, die sich ihrerseits auf sie zu bewegen!
Arnt Klöser



Der Weihnachtsbaum vom Forsthaus Erlenbusch

geöffnet vom

9.11. – 23.12.2009 **jeden Tag 9 – 18 Uhr**

Schmuckgrün, Adventskränze und Deko
Weihnachtsbäume – auch zum Selberschlagen
Brennholz, trocken, ofenfertig

Adventsausstellung mit Lagerfeuer
und Wildschweinbar auf der Waldwiese
im November: 14./15. – 21./22. – 28./29.

Weihnachtsfeiern mit Baumschlagen
im Advent nach Anmeldung

Familie Louen · Forsthaus Erlenbusch · 53424 Remagen
Telefon 0 26 42 - 35 11 · www.forsthaus-erlenbusch.de

Monte Christo mobile
Kondic

Unsere Leistungen im Überblick:

Reparatur aller Marken Fahrzeugaufbereitung Innen & Außen HU/AU täglich im Haus TÜV Rheinland Achsvermessung Reparatur & Austausch von Autoscheiben Fehlerdiagnose (Fehlerspeicherauslesen)	Klimaanlagen-Service Karosserie- & Lackierarbeiten Inspektionsservice nach Herstellervorgaben Reifenservice Gebrauchtwagenhandel
--	---

KFZ-Meister-Fachbetrieb
Moselstraße 71
53489 Sinzig-Bad Bodendorf

Telefon (0 26 42) 99 99 99
Telefax (0 26 42) 99 99 98

E-Mail: info@montechristo-mobile.de

www.montechristomobile.de

Impressum:

Herausgeber: Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e.V., Saarstraße 1, 53489 Bad Bodendorf, Telefon 02642/991414, Telefax 02642/991497

Redaktion: verantwortlich: Bernhard Knorr (BK), bernhard.knorr@bad-bodendorf.de
Mitarbeit: Cora Blechen (CB), Renate Nagel (RN), Daniela Pörzgen (DP) und Thomas Portugall (TJP)

Anzeigen: Wolfgang Seidenfuß, info@ibsei.net Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2009
Satz: Dieter Dessauer, Tel. 02642/403199, dieter.dessauer@bad-bodendorf.de

Druck und Herstellung: OPTI-PRINT, Tel. 0 26 42/98 10 51

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 1900

Abgabe und Zustellung: kostenlos an alle Haushalte in Bad Bodendorf

Bankverbindungen:

Volksbank RheinAhrEifel eG, Zweigstelle Bad Bodendorf
Konto-Nr. 141430100, BLZ 57761591
Kreissparkasse Ahrweiler, Zweigstelle Bad Bodendorf
Konto-Nr. 562272, BLZ 57751310

**Redaktionschluss der
Dorfschelle 4/2009
ist am 11.12.2009.**

Schon jetzt an den Weihnachtsmarkt denken!

Auch in diesem Jahr wird es am 1. Advent den Kunst- und Weihnachtsmarkt im Kurpark geben. Nach den guten Erfahrungen vom letzten Jahr wird der Markt auch diesmal schon am Samstag, den 28. Nov. um 15 Uhr offiziell eröffnet und auch die Ausstellung wird bereits am frühen Nachmittag öffnen. Schon jetzt zeichnet sich eine gute Beteiligung ab. Am Abend lohnt sich ein Rundgang durch die vorweihnachtlich geschmückten und beleuchtete Stände oder die Räume des nostalgischen Kurmittelhauses bei „Kunst und Kunsthandwerk bei Nacht“. So bitten schon jetzt die Veranstalter vom Heimat- und Bürgerverein, dem Verein „Kur- und Touristik“ und dem Hause Maranatha herzlich, sich den Termin schon jetzt vorzumerken und vielleicht auch bei dem immer attraktiver und beliebter werdenden Weihnachtsmarkt der besonderen Art mitzumachen.

Henneke

... mit uns fahren Sie gut!



Norbert Henneke – Fahrschule und Busbetrieb
Moselstr. 39 · 53489 Sinzig · Tel. 02642/41713
www.fahrschule-henneke.de

28.11. **Fahrt nach Mainz zum Weihnachtsmarkt** 19.- €

Getränke

Oase Tirré

ABHOLMARKT • HEIMSERVICE

Tel. 02642 - 99 26 03

Am Rotweinwanderweg · Heerweg 18
Servicevorteile:

- Jederzeit vor Ort
- Schnell und einfach erreichbar
- Lieferservice (0,50 €/Kasten)
- Gekühlte und spezielle Getränke auf Bestellung
- Mo.–Sa. 8.00 – 21.45 Uhr
- Veranstaltungsservice

Der Makler Ihres Vertrauens

Inh. Markus Wahl
Wilhelmstr. 19a
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Tel. 02641 / 900 573
www.immo-aw.de



City-Immobilien
& Projektentwicklung

Veranstaltungskalender

26. Sept. **32. Dorffest**
14.00 Uhr Fassanstich am Dorfbrunnen
Programm siehe Seite 1
- 27.9 – 3.10. **Bayrische Woche im Thermalbad**
Bayr. Spezialitäten: Haxen, Biergarten etc.
29. Sept. 19.30 Uhr Schule
Öffentliche Ortsbeiratsitzung
Vorstellung der Planungen zur neuen **Schulsporthalle** und Prioritätenliste auf Grundlage des Ideenpapiers (siehe Artikel Zukunft Bad Bodendorf)
4. Okt. **Abschwimmen im Thermalbad**
Rheinischer Sauerbraten Essen (Anmeldung erbeten)
5. Okt.–Karfreitag 2010 ist das Freibad geschlossen!
7. Nov. **St. Martin in Bad Bodendorf**
anschließend ca. 19.00 Uhr „Döppekoche-Essen“ im Ahrtalcafe Felber
8. Nov. **Benefizkonzert** zugunsten der Reinigung der Orgel St. Sebastianus
17.00 Uhr
15. Nov. **Volkstrauertag**
11.00 Uhr Toten Gedenken an den Tafeln für den Frieden vor der Kirche mit dem Spielmannszug „Blau-Weiß“
14.00 Uhr Gedenkfeier auf dem Ehrenfriedhof
21. Nov. **7. Sinziger Stadtmeisterschaft im Sibbeschröm** in der Cäciliahütte am Feltenturm Einlaß 15 Uhr Beginn: 16 Uhr
27. Nov. **Taizé-Gebet mit tonART**
20.00 Uhr in der Kirche
29. u. 30. Dez. **Kunst- und Weihnachtsmarkt im Kurpark**
Vereine, Gruppen, Musiker und Aussteller etc. bieten vorweihnachtliches Programm.
Samstag. ab 15.00 Uhr
Sonntag ab 11.00 Uhr
13. Dez. **Seniorenfeier Ortsbeirat**
15.00 Uhr Schützenhalle
Shuttle-Service
19. Dez. **Musikalische Adventsfeier**
17.00 Uhr Vorabendmesse
ca. 17.45 Uhr Ortsvereine laden ein:
Vorträge von: Männergesangverein „Eintracht“, Kinderchor St. Sebastianus, Spielmannszug „Blau-Weiß“, Glühwein, Siedewurst.
3. Jan. 2010 **Benefizkonzert**
18.00 Uhr mit „Cantamus“ und „tonArt“ in der Pfarrkirche St. Sebastianus

Rechtsanwalt Oliver Kleine

Hauptstraße 88
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Tel. 02642/994184
Fax 02232/5682229
E-Mail: info@ra-kleine.de



Ahrtal-Cafe

Genießen Sie in gepflegter und gemütlicher Atmosphäre unser reichhaltiges Warenangebot...

Lucia Felber



Bäckerei · Konditorei · Café Lucia Felber
Hauptstr. 92-96 · 53489 Bad Bodendorf · Tel. 02642/42608

SCHMITZ

service point

Schmitz

ELEKTROINSTALLATIONEN
SOLARSTROM-ANLAGEN
TV-VIDEO-TELEKOM-SAT
HAUSGERÄTE-HAUSTECHNIK
KUNDENDIENST

Elektro Peter Schmitz GmbH
Bahnhofstraße 6
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
www.servicepoint-schmitz.de ☎ 02642-42627




Ihr Kaufmann
Lieferservice · BIO-Produkte
Abholservice · Cafeteria

Gisela Becker & Irmgard Mehren

Hauptstraße 88 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 02642/43369 · Fax 02642/994933
info@ik-badbodendorf.de · www.ik-badbodendorf.de

ik feiert 5 Jahre
Jetzt NEU!!!
Schreibwaren
und Schulbedarf



PAKETSHOP

Unser gesellschaftliches Engagement:
Gut für das Gemeinwohl.
Gut für die hiesige Region.





www.ksk-ahrweiler.de

Kreissparkasse Ahrweiler

Lothar Schmitz

Malerfachbetrieb

Malerarbeiten aller Art
Raumgestaltung
Tapezierarbeiten
Bodenbeläge
Fertigparkett / Laminat
Fassadenanstriche

Lothar Schmitz
Hauptstraße 138
53489 Sinzig-Bad Bodendorf

Telefon: 0 26 42 / 57 27
Mobil: 01 74 / 72 65 133

eMail: MalerLotharSchmitz@web.de